

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MITZ BARBERIS

Szene

„s wär gschieder Sie tätet sich sälber emal in Näbelschalter, Sie Barberis Sie!!“

„AARAU“-Lampe
spared doch allerhand
Strom, gänd schön hell
und ermöglicht bi
Stromknappheit au viel
anderi Bequemlichkeite
vo der Elektrizität no
besser usznütze.

Glühlampenwerke
Aarau A.-G.

Stoßseufzer eines Emigranten

Du stehst dir selbst im Wege;
Schon ist es einerlei;
Du lungerst faul und träge
Durch eine Wüstenei.

Gleich dem verlor'nen Sohne,
Gleich dem verirrt'n Schaf,
Es stempeln dich zur Drohne
Gesetz und Paragraph.

Du darfst dem Land nicht dienen,
Das wacker dich beschützt,
So rosten halt die Schienen,
Die nie ein Zug benützt.

Seppos

Un cognac

MARTELL

ÂGE-QUALITÉ

Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf

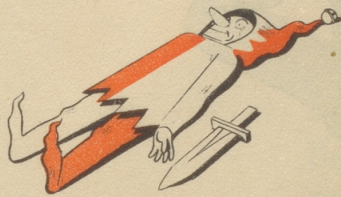
SCLEROSAN *Cachets*

gegen Arterienverkalkung

erhöhten Blutdruck, Herzklopfen, Wallungen, Schwindelanfälle, Ohrensausen.

SCLEROSAN bezweckt, den verhärteten Arterien die notwendige Elastizität wiederzugeben und den Blutdruck wieder allmählich auf die normale Grenze herabzusetzen. In allen Apotheken: Cachets Fr. 2.60 und 6.80.

Laboratorium UROZERO, Lugano.



Lieber Leser, gestatte, daß sich der Nebelspalter ab und zu an dieser Stelle, also vor allem Volke, sinnelet an Zuschriften, die ihm besondere Freude machen.

Lieber Nebelspalter!

Kürzlich empfahl unser Feldprediger, ein Geistlicher, welcher den Kontakt mit uns Kameraden ganz besitzt: „Lüsed au öppe de Nebelspalter.“ Diesem Rat kam ich reichlich nach und freue mich jedesmal ob Deiner mutigen, echt vaterländischen Gesinnung und Schreibweise. Ich werde Dich mit bestem Wissen und Gewissen weiter empfehlen.

Kpl. H. W., Div. St.

Lieber Nebi!

Wir freuen uns immer stets auf die neue Nebi-Nummer und danken Dir für all das Ergötzliche, das Du uns immer bietest.

A. H.

Ein zerstreuter Anwalt

Der selige Fürsprecher Fritz Moser war einer der lebenswürdigsten, klügsten, aber auch zerstreuesten Menschen, die je von der bundesstädtischen Sonne beschienen wurden. Nebenbei aber auch Feuerwehr- und Artillerieoffizier. In letztgenannter Eigenschaft mußte er eines Tages in Thun zu einem Wiederholungskurs einrücken, wobei er einiges Aufsehen erregte, weil er irrümlicherweise seine mit breiten, roten Passepoils geschmückten Feuerwehrhosen angezogen hatte.

Je nun; — eines Tages saß er mit einigen Freunden, worunter auch Oberrichter Klay, beim Abendessen, bei welcher Gelegenheit dieser ein Taschenmesser gebrauchte, das Moser, um seiner vielen Instrumente willen, auffiel. Er frug den Besitzer, wo er es erstanden habe; — er wünsche sich seit langem ein ähnliches. — «Beim Büchsenmacher Wespis», erklärte Klay. Einige Tage später plädierte Moser beim Appellationshof, dem auch Oberrichter Klay angehörte. Während seiner Rede holte Moser sein neues Taschenmesser hervor, spielte damit und äußerte, seine Rede abschließend:

«Ich beantrage also, — gelt Klay, jetzt hab' ich auch so einen Hegel, — die Klägerschaft sei kostenfällig abzuweisen.»

Aus «Erlebtes und Erlauschtes» von C. A. Loosli. 200 Seiten. Fr. 2.50.



Vorteilhafte Bedienung durch geschultes Personal.



Neu!

Der Kaufmann PB

Ein Schweizer Kaufmannsleben zwischen zwei Weltkriegen

von PETER MARTIN

Geb. Fr. 8.60

Kaufleute, Fabrikanten und Bankiers in Europa und Nordamerika, ihre Geschäftsmethoden und ihre gesellschaftlichen Beziehungen, das Auf und Ab eines reichen Lebens, das dem Aufbau internationaler Verkaufsorganisationen in über einem Dutzend Länder gewidmet ist, bilden den Inhalt dieses beruflich und menschlich ungewöhnlich anregenden Buches.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG